

Flussmuscheln

Malermuschel, Große Flussmuschel

Die Gruppe der „Flussmuscheln“ umfasst zwei Muschelarten, die aufgrund recht ähnlicher ökologischer Lebensraum- und Standortansprüche sowie der sich daraus ergebenden Folgerungen für eine schonende Gewässerunterhaltung zusammengefasst und in einem Steckbrief beschrieben werden.

Schutzstatus und Gefährdung

- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds.: liegt nicht vor



Malermuschel - *Unio pictorum*
Foto: A. Hartl / blickwinkel.de

Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensräume/Nahrungshabitate

- verschiedenste Fließgewässer (vom kleinen Fluss bis zum Strom), Altarme, Kanäle, auch Seen
- benötigen sauberes Wasser und strömungsberuhigte Bereiche
- stabile, sandig-schlammige bis feinkiesige Sohlsubstrate u. ernähren sich filtrierend von Plankton und Schwebstoffen

Fortpflanzungsstätten/Laichhabitate/Entwicklungsformen

- Eier entwickeln sich den Sommer über in den Kiemen der Weibchen und werden danach als Glochidien (Muschellarven) ausgestoßen

- Glochidien leben bis zu elf Wochen parasitisch in den Kiemen von Süßwasserfischen
- nach der Umwandlung zu Muscheln lösen sich die Jungmuscheln vom Wirtsfisch und besiedeln danach den Gewässergrund

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung der erwachsenen Tiere im Sediment eingegraben

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Aufgrund der speziellen Lebensraumsprüche dieser Arten ist v.a. bei Grundräumungen eine Zustimmung der zuständigen Naturschutzbehörde unter Beteiligung der Fachbehörde für Naturschutz, ggf. auch des Gewässerkundlichen Landesdienstes (GLD) erforderlich.

- Sofern durchführbar, Stromlinienmahd, Sohlkrautung abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle, ggf. auch Handarbeit.
- Schonung von Hartsubstraten und lagestabilen Sohlenbereichen.
- Vor Grundräumung Tiere absammeln, ggf. kurzzeitig halten und wiedereinsetzen, entnommenes Material auf Muscheln kontrollieren und ggf. wieder einsetzen.
- Ggf. Sedimentreduzierung durch Sandfangbetrieb oberhalb.
- Keine zeitliche Beschränkung.

Achtung – besondere Vorsicht

- Alle Großmuschelarten sind aufgrund ihrer Lebensweise und Langlebigkeit sehr empfindlich für Arbeiten im Bereich der Gewässersohle.